

Merk und Hans von Nidegg,¹ Gebrüder erklären, dass sie den «Edeln vnd vesten hansen² vnd hainrichen³ von Schellenberg beiden gebrüdern» Leute und Güter zum Rotan⁴ um 350 Pfund Heller verkauft haben, rechtes Lehen von den Herzögen von Bayern, wie das im Kaufbrief steht, den sie den Käufern gegeben haben. Die Verkäufer sollen rechte Gewähren sein nach Lehensrecht, angenommen Ital Erolczhain und seinen Erben. Zur Sicherheit setzen sie den Käufern als Pfand ihre zwei Höfe zem Landolz, die Hans der Gruber baut, ihren Hof zum Ried, den der Hattenberger baut und den Hof zu Aichstetten,⁵ bis sie das Verkaufte Jahr und Tag im Besitz haben.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 519 Kloster Weingarten Amt Ausnang n. 396. — Pergament 27,2 cm lang × 30,6, keine Plica. — Ganz einfache Initiale über sieben Zeilen. — Es hängen zwei Siegel an von der Urkunde geschnittenen Pergamentstreifen: 1. (Merk v. Nidegg) rund, 2,7 cm, gelb, auf Spitzovalschild drei Sterne (zwei oben), Umschrift teils in Fraktur: S' MERK . : VON . : NIDECH — 2. (Hans v. Nidegg) rund, 3,0 cm, gelb, beschädigt, Stück fehlt oben am Streifen, Spitzovalschild mit drei Sternen, Umschrift: S IOH AINNIS . DCI . NID — Rückseite: «Rocan alz junker hans vnd junker hainrich erköft händ vmb die von nidegg» (15. Jahrh.); «Rocan» (15. Jahrh.); «1399 No. 1» (16. Jahrh.); «kouffbrieff des Vryherres von Nidegg gegen schellenberg 1399 ♀ S. Viti» (16. Jahrh.); «f. 21» (17. Jahrh.); «396» (blau, modern).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 68.

- 1 Neidegg, Burg bei Christazhofen (Wangen) BW.
- 2 Hans III. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg.
- 3 Heinrich V. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg.
- 4 Rotis, onö. von Leutkirch.
- 5 Aichstetten, nö. von Leutkirch.